

PRESSEINFORMATION

MUNDSCHUTZMASKEN GEHÖREN IN DEN RESTMÜLL

Persönliche Schutzbekleidung wie Mund-Nasen-Schutz und Einweghandschuhe müssen im Restmüll entsorgt werden. Diese Abfälle werden anschließend verbrannt, um mögliche Krankheitserreger zu vernichten.

Wien, 14. Mai 2020 – Die Gastronomie sperrt auf, der Schulbetrieb wird hochgefahren – somit wird auch der Bedarf an persönlicher Schutzbekleidung steigen. Aus diesem Anlass weist der Verband der Österreichischen Entsorgungsbetriebe (VOEB) darauf hin, dass gängige Mundschutzmasken oder Einweg-Handschuhe ausschließlich im Restmüll entsorgt werden sollen. Diese Abfälle werden thermisch verwertet, also verbrannt. So werden auch die Mitarbeiter der Abfall- und Ressourcenunternehmen vor einer möglichen Ansteckung geschützt. In keinem Fall dürfen benutzte Masken und Gummihandschuhe in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack, denn sie zählen nicht als Verpackungsmaterial, auch wenn sie aus Kunststoff sind. Davon ausgenommen sind umweltfreundliche Masken aus Baumwolle, die als Kochwäsche (60-90%) gewaschen und wiederverwendet werden können sowie spezielle Schutzmasken für den medizinischen Bereich oder Plexiglas-Masken, die anderen Bestimmungen unterliegen.

Bedarf an Schutzbekleidung wird weiter steigen

Durch die Öffnung von Gaststätten und das weitere Hochfahren des Schulbetriebs werden in den nächsten Wochen wieder vermehrt Mundschutzmasken im Umlauf sein. Hans Roth, Präsident des Verbands Österreichischer Entsorgungsbetriebe: „Der Absatz und die Entsorgung von persönlicher Schutzbekleidung ist seit dem Beginn der Corona-Pandemie explosionsartig gestiegen, und wir erwarten einen weiteren Anstieg. Deshalb ist es wichtig, dass sie korrekt entsorgt wird. Einweg-Masken und –Handschuhe gehören ausschließlich in die Restmülltonne! So können wir sicherstellen, dass die Mitarbeiter der Abfall- und Ressourcenunternehmen vor einer möglichen Ansteckung geschützt sind.“

Gebrauchte Schutzausrüstung richtig entsorgen

Gängige, zum einmaligen Gebrauch gedachte Mundschutzmasken sollten so wie Taschentücher nach der Verwendung unverzüglich im Restmüll entsorgt werden. Sämtliche Abfälle, die z.B. im Krankheitsfall mit dem Corona-Virus verunreinigt sein könnten, müssen separat in einem reißfesten Kunststoffsack gesammelt und anschließend verschlossen in die Restmülltonne entsorgt werden. „Wir appellieren an die gesamte Bevölkerung, mit Vorsicht und Bedacht mit diesem speziellen Abfall umzugehen und bei der Entsorgung aufmerksam zu sein“, so Roth abschließend.

Über den VOEB:

Der Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe (VOEB) ist die freiwillige Interessensvertretung der kommerziell geführten Entsorgungsunternehmen in Österreich. Der Verband vertritt derzeit über 250 Mitgliedsunternehmen und repräsentiert somit zwei Drittel – gemessen am Umsatz bzw. an den Beschäftigten – der privaten österreichischen Entsorgungsbetriebe. Die Branche beschäftigt direkt und indirekt ca. 43.000 Mitarbeiter, entsorgt rund zwei Drittel des gesamten in Österreich anfallenden Abfalls in 1.100 High-Tech-Anlagen und erwirtschaftet Umsätze in der Größenordnung von 4 Mrd. Euro pro Jahr.

Rückfragen:

Mag. Daisy Kroker - Geschäftsführerin VOEB

Tel.: (01) 713 02 53

E-Mail: kroker@voeb.at

Website: www.voeb.at

Achtung, Plastik!

Krone Bunt (Print), Ausgabe am 31. Mai 2020



Leider werden immer mehr Plastik-Schutzmasken nach Gebrauch achtlos weggeworfen!

ACHTUNG, PLASTIK!

Was die Wenigsten wissen: Der gängige Mund-Nasenschutz besteht aus speziellem Kunststoff. Dies gilt es zu beachten.

MARK PERRY

Robust und wärmebeständig, aber eben aus dem speziellen Kunststoff Polypropylen – so beschreibt Abfallexperte Ingenieur Hans Roth jenen Masken-Fleck, den wir uns täglich und ohne viel nachzudenken, um Mund und Nase binden! Das gewaltige ökologische Problem fast aller herkömmlichen Corona-Schutzdinger, ohne die es leider momentan aus gesundheitlichen Gründen gar nicht geht: Sie können und dürfen aus Hygienegründen nicht wiederverwertet werden und müssten ordentlich entsorgt werden. Doch das genaue Gegenteil ist leider immer öfter der Fall. Und so liegen auf Parkplätzen von Supermärkten, im Rinnsal der Gehsteige, unter Parkbänken und sogar draußen in der Natur mittlerweile an je-

der Ecke die achtlos weggeworfenen hellblau-weißen Mund-Nasen-Masken herum.

Was außerdem die wenigsten Benutzer bedenken: Die dreilagige Einweg-Virenabwehr mit ebenso umweltschädlichem Gummizug, und auch die im Kampf gegen die heimtückischen Krankheitserreger eingesetzten Gummihandschuhe müssen in den Restmüllbehälter und nur ja nicht in die Gelbe Tonne oder in den gelben Sack gesteckt werden. „Dort hinein gehört nämlich nur reines Verpackungsmaterial. Dazu zählen aber weder die Corona-Masken noch andere Schutzbekleidung – auch wenn diese Sachen aus reinem Kunststoff bestehen“, klärt Unternehmerlegende Roth auf. Er muss es wissen. Denn der Chef der Firma Saubermacher



Österreichs Abfallexperte und Saubermacher-Chef Hans Roth.

ist auch Präsident des Verbandes aller österreichischen Entsorgungsbetriebe.

Sein Öko-Appell zum achtsamen Umgang mit den täglichen Bergen an Corona-Müll gilt nicht nur der Umwelt, sondern auch dem Schutz des Entsorgungs- und Müllsortierpersonals!

Freilich gibt es da auch die umweltfreundliche Variante der mehr oder weniger modischen Masken aus Stoff. Sie können – so sie mit mindestens 60–90°C gewaschen werden – bis zum hoffentlich baldigen Ende der Virenkrise benutzt werden. Ähnlich wie die Plexiglas-Schilde, die allerdings auch nicht sehr ökologisch sind. Wenn dieses Plastik brüchig wird, gehört es genauso in den Restmüll wie die MNS-Masken. Noch strengere Bestimmungen gelten freilich für die im medizinischen Bereich eingesetzten, garantiert undurchlässigen Virenfilter der Klassen FFP2 und FFP3. Haben diese einmal das Ende ihrer Lebenszeit erreicht, müssen sie desinfiziert in spezielle Spitalmüllbehälter.

Noch ein Nachtrag zum Ganzgesichtsschutz, der unsere Wirte wie Corona-Ritter entsprungen aus einem Fantasy-Film erscheinen lässt: Ökopionier Sören Lex aus Wiener Neustadt (NÖ) gießt seine Schilde wenigstens aus recyceltem Kunststoff! Das mildert die spezielle Müllkrise wenigstens ein bisschen ...

Gebrauchte Masken richtig entsorgen

Kronen Zeitung (Print), Ausgabe am 18. Mai 2020

/// RUND UM DAS VIRUS

/// RUND UM DAS VIRUS

Gebrauchte Masken richtig entsorgen

Tausende gebrauchte Masken und Handschuhe landen derzeit im Abfall. Saubermacher-Chef Hans Roth (Verband der Entsorgungsbetriebe) appelliert, diese nur in den Restmüll zu werfen: „So können wir unsere Mitarbeiter schützen.“



Foto: Peter Tomschi

Masken müssen in den Restmüll

Tiroler Tageszeitung (Print), Ausgabe am 15. Mai 2020

Masken müssen in den Restmüll

Wien – Um Mitarbeiter von Abfall- und Ressourcenunternehmen zu schützen, müssen verwendete Mundschutzmasken (MNS-Masken) oder Einweghandschuhe verbrannt werden. Das Material darf deshalb – auch wenn es teilweise aus Kunststoff ist – nicht in den gelben Sack oder in die gelbe Tonne.

Es muss mit dem Restmüll entsorgt werden. Das stellte der Verband der Österreichischen Entsorgungsbetriebe (VOEB) gestern klar. Mundschutzmasken und

Handschuhe würden auch nicht zum Verpackungsmaterial zählen.

Seit Beginn der Coronavirus-Pandemie haben der Absatz und die Entsorgung von Schutzbekleidung explosionsartig zugenommen. „Wir erwarten einen weiteren Anstieg“, erklärte VOEB-Verbandspräsident Hans Roth anlässlich der bevorstehenden Öffnung von Schulen und Gastronomiebetrieben. „Deshalb ist es wichtig, dass sie korrekt entsorgt wird“, betonte er in einer Aussendung. (APA)

Getragene Masken in den Restmüll

Oberösterreichisches Volksblatt (Print), Ausgabe am 15. Mai 2020

Getragene Masken in den Restmüll

Der Verband der Österreichischen Entsorgungsbetriebe weist anlässlich des Fortschreitens der Lockerungsmaßnahmen darauf hin, dass verwendete Mund-Nasenschutzmasken oder Einweghandschuhe ausschließlich im Restmüll und nicht in der gelben Tonne zu entsorgen sind. Diese Abfälle würden verbrannt werden. So würden auch die Mitarbeiter der Abfall- und Ressourcenunternehmen vor einer möglichen Ansteckung geschützt.

Leserin bittet: „Mundschutzmasken in den Restmüll!“

5min.at (Online), Ausgabe am 14. Mai 2020

Leserin verärgert:

Leserin bittet: „Mundschutzmasken in den Restmüll!“

♦ **Kärnten** – Am Radweg, beim Spazieren gehen oder achtlos vor dem Geschäft weggeworfen: Eine Leserin beschwert sich über achtlos weggeworfene Mundschutzmasken und Handschuhe.

„Das ärgert mich. Immer öfter kann ich weggeworfene Masken entdecken“, so die Leserin, „jemand muss das doch berühren und aufheben.“ Die Verwendung von Schutzmasken und Handschuhen stieg explosionsartig an – natürlich. Trotzdem sollten sie nicht einfach liegen gelassen werden und sie müssen richtig entsorgt werden.

In den Restmüll damit

Gängige Mundschutzmasken oder Einweg-Handschuhe bitte ausschließlich im Restmüll entsorgen“, heißt es seitens des Verbandes Österreichischer Entsorgungsbetriebe. Diese Abfälle werden nämlich thermisch verwertet, also verbrannt. So werden auch die Mitarbeiter der Abfall- und Ressourcenunternehmen vor einer möglichen Ansteckung geschützt. In keinem Fall dürfen benutzte Masken und Gummihandschuhe in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack, denn sie zählen nicht als Verpackungsmaterial, auch wenn sie aus Kunststoff sind.

Gebrauchte Schutzausrüstung richtig entsorgen

Davon ausgenommen sind umweltfreundliche Masken aus Baumwolle, die als Kochwäsche (60-90%) gewaschen und wieder verwendet werden können sowie spezielle Schutzmasken für den medizinischen Bereich oder Plexiglas-Masken, die anderen Bestimmungen unterliegen. „Gängige, zum einmaligen Gebrauch gedachte Mundschutzmasken sollten so wie Taschentücher nach der Verwendung unverzüglich im Restmüll entsorgt werden,“ erklärt der Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe.

Masken gehören in den Restmüll

orf.at (Online), Ausgabe am 14. Mai 2020



Masken gehören in den Restmüll

Verwendete Mund-Nasen-Schutzmasken (MNS-Masken) und Einweghandschuhe sind ausschließlich im Restmüll zu entsorgen. Darauf hat der Verband der Österreichischen Entsorgungsbetriebe (VOEB) hingewiesen.

Online seit gestern, 12.02 Uhr



Diese Abfälle würden verbrannt werden. Dadurch würden auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abfall- und Ressourcenunternehmen vor einer möglichen Ansteckung geschützt, schrieb der der VOEB, der mit über 250 Mitgliedsunternehmen zwei Drittel - gemessen am Umsatz bzw. an den Beschäftigten - der privaten österreichischen Entsorgungsbetriebe repräsentiert, am Donnerstag in einer Aussendung.

Schutzbekleidung nicht in Gelbe Tonne

Anlässlich der Öffnung der Gastronomiebetriebe und der voranschreitenden Rückkehr in die Schulen wollte der VOEB betont wissen, dass persönliche Schutzbekleidung keinesfalls in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack wandern soll. Auch wenn MNS-Masken und Handschuhe aus Kunststoff sind, zählen sie nicht als Verpackungsmaterial.

Hans Roth, Präsident des Verbands, berichtete, dass der Absatz und die Entsorgung von Schutzbekleidung seit Beginn der Coronavirus-Pandemie explosionsartig gestiegen sei. „Wir erwarten einen weiteren Anstieg. Deshalb ist es wichtig, dass sie korrekt entsorgt wird. So können wir sicherstellen, dass die Mitarbeiter der Abfall- und Ressourcenunternehmen vor einer möglichen Ansteckung geschützt sind“, sagte Roth.

20 Prozent mehr Hausmüll

Eine erste VOEB-Bilanz ergab unlängst, dass der Hausmüll insgesamt um rund 15 bis 20 Prozent gestiegen ist. Das sei vor allem durch den Anstieg bei den Online-Bestellungen infolge der Coronavirus-Krise zu erklären, so der VOEB, ein mehr an Verpackungsabfall sei zudem durch Essenslieferungen zu verzeichnen. Womit neben den Restmülltonnen auch die Altpapiercontainer voller wurden.

red, oesterreich.ORF.at/Agenturen

Link:

• [VOEB](#)

Verband betont: Gebrauchte Schutzmasken sollten im Restmüll entsorgt werden
Vienna (Online), Ausgabe am 14. Mai 2020

Verband betont: Gebrauchte Schutzmasken sollten im Restmüll entsorgt werden

0 KOMMENTARE

14.05.2020 11:44 (Akt. 14.05.2020 11:44)



Korrekte Entsorgung von Mundschutz und Co. sieht anders aus ©Pixabay (Sujet)

Verwendete Mundschutzmasken (MNS-Masken) oder Einweghandschuhe sind laut dem Verband der Österreichischen Entsorgungsbetriebe (VOEB) ausschließlich im Restmüll zu entsorgen.

Diese Abfälle würden verbrannt werden, hieß es in einer Aussendung des VOEN. So würden auch die Mitarbeiter der Abfall- und Ressourcenunternehmen vor einer möglichen Ansteckung geschützt.

Schutzbekleidung: Keine Entsorgung in Gelber Tonne oder Gelbem Sack

Anlässlich der Öffnung der Gastronomiebetriebe und der voranschreitenden Rückkehr in die Schulen wollte der VOEB betont wissen, dass persönliche Schutzbekleidung keinesfalls in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack wandern soll. Auch wenn MNS-Masken und Handschuhe aus Kunststoff sind, zählen sie nicht als Verpackungsmaterial.

Korrekte Entsorgung von Schutzmasken und Co. schützt Mitarbeiter

Hans Roth, Präsident des Verbands, berichtete, dass der Absatz und die Entsorgung von Schutzbekleidung seit Beginn der Coronavirus-Pandemie explosionsartig gestiegen sei. "Wir erwarten einen weiteren Anstieg. Deshalb ist es wichtig, dass sie korrekt entsorgt wird. So können wir sicherstellen, dass die Mitarbeiter der Abfall- und Ressourcenunternehmen vor einer möglichen Ansteckung geschützt sind", betonte Roth.

(apa/red)

Verband betont: Gebrauchte Schutzmasken sollten im Restmüll entsorgt werden
Vorarlberg Online (Online), Ausgabe am 14. Mai 2020

Verband betont: Gebrauchte Schutzmasken sollten im Restmüll entsorgt werden.

0 KOMMENTARE

14.05.2020 11:44 (Akt. 14.05.2020 11:44)



Korrekte Entsorgung von Mundschutz und Co. sieht anders aus ©Pixabay (Sujet)

Verwendete Mundschutzmasken (MNS-Masken) oder Einweghandschuhe sind laut dem Verband der Österreichischen Entsorgungsbetriebe (VOEB) ausschließlich im Restmüll zu entsorgen.

Diese Abfälle würden verbrannt werden, hieß es in einer Aussendung des VOEN. So würden auch die Mitarbeiter der Abfall- und Ressourcenunternehmen vor einer möglichen Ansteckung geschützt.

Schutzbekleidung: Keine Entsorgung in Gelber Tonne oder Gelbem Sack

Anlässlich der Öffnung der Gastronomiebetriebe und der voranschreitenden Rückkehr in die Schulen wollte der VOEB betont wissen, dass persönliche Schutzbekleidung keinesfalls in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack wandern soll. Auch wenn MNS-Masken und Handschuhe aus Kunststoff sind, zählen sie nicht als Verpackungsmaterial.

Korrekte Entsorgung von Schutzmasken und Co. schützt Mitarbeiter

Hans Roth, Präsident des Verbands, berichtete, dass der Absatz und die Entsorgung von Schutzbekleidung seit Beginn der Coronavirus-Pandemie explosionsartig gestiegen sei. "Wir erwarten einen weiteren Anstieg. Deshalb ist es wichtig, dass sie korrekt entsorgt wird. So können wir sicherstellen, dass die Mitarbeiter der Abfall- und Ressourcenunternehmen vor einer möglichen Ansteckung geschützt sind", betonte Roth.

(apa/red)

